



Der Verein zur Erhaltung der Ruine

Hochburg

präsentiert den



Hachberg  
Rückblick  
2001

# Hachberg / Rückblick

Bearbeitung und Gestaltung

- ◆ Axel und Rolf Brinkmann

Beiträge

- ◆ Rolf Brinkmann
- ◆ Axel Brinkmann
- ◆ Hanne Hoernstein

Herausgegeben durch den  
Verein zur Erhaltung der Ruine  
Hochburg e. V.  
Geschäftsstelle Rathaus  
79312 Emmendingen  
Tel.: 07641/452-217

Internet: **[www.Hochburg.de](http://www.Hochburg.de)**

Vordere Umschlagseite: 2 Pfennigmünze, Hachberger Landwährung geprägt in Emmendingen zwischen 1677 und 1703

## Inhalt

- ◆ Vorwort
- ◆ Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe
- ◆ Feste, Veranstaltungen, usw.
- ◆ Bilder vom Hochburghock 2001
- ◆ Aus der Arbeitsgruppe
- ◆ Hachberger Münzfunde
- ◆ Helfergruppen 2001
- ◆ Arbeitsprogramm 2002
- ◆ Neuerscheinungen
- ◆ Burgmuseum
- ◆ Hochburger Terminkalender 2002

## Vorwort

Das Jahr 2001 war für den Verein z. Erhaltung der Burgruine Hochburg ein Jubiläumsjahr. Am 27. Januar jährte sich zum 30. mal der Gründungstag des Vereins. Ob die Gründungsväter (Gründungsmütter waren damals keine dabei) mit einem 30-jährigen Bestand ihrer Gründung gerechnet hatten, weiß man nicht. Dass sie aber, allen voran der damalige Landrat Dr. Lothar Mayer, den Mut hatten angesichts der vollkommen verfallenen Ruine die Schutzaktion ins Leben zu rufen und auf deren langjährige und nachhaltige Wirksamkeit zu bauen, kann nicht hoch genug gewürdigt werden. So war auch nach 30 Jahren das Jubiläumsjahr ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr für die Arbeitsgruppe, für Vereinsführung und Geschäftsführung. Grund genug, hoffnungsvoll in die weitere Vereinszukunft zu schauen und darauf zu vertrauen, dass auch weiterhin die Schutzaktion Hochburg Erfolg hat. Allen Freunden und Gönnern des Vereins, die uns auch zukünftig unterstützen wollen, herzlichen Dank!



Ulrich Niemann, Vorsitzender

## Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe

**Die aufgeführten Maßnahmen der Arbeitsgruppe und freiwilligen Helfern ergeben eine Leistung von insgesamt ca. 3700 Stunden.**

Januar:

Rodungsarbeiten an Böschungen und Wänden der Bastion Rötteln, sowie der Kurtine zwischen Bastion Rötteln und Hachberg.

Abplanieren von Erdreich am Mauerfuß der Bastionswände vom Rothgattertor bis an die Nordflanke von Bastion Rötteln, um hier die Festungskonturen wieder sichtbar zu machen.

Umsetzen von Sandsteinmaterial aus dem westlichen Remisenhof unter das Dach des Schopfes.

Februar:

Weitere Rodungsarbeiten im westlichen Bastionsbereich von Bastion Rötteln und Hachberg.

Einbau eines Fußbodenbelages aus Backsteinen auf Sandbettung im Südraum des Schneckenkastens



März.

Nochmals restliche Rodungsarbeiten im westlichen Bastionsbereich.

Fertigstellung des Fußbodenbelages im Schneckenkasten, verbunden mit kleineren Ausbesserungsarbeiten an den Resten der ehemaligen Trennwände.

Arbeiten am Ausbau des Schneckenkastens, um diesen im Rahmen von Veranstaltungen (Hochburgfest u.a.) nutzen zu können.

Arbeiten im Werkstattkeller zur Einrichtung eines Fundarchives.

Zurückschneiden von Bewuchs im Vogteikeller als Vorbereitung für Sanierungsarbeiten am Mauerwerk der Ostwand.

Säuberungsarbeiten zum Abschluss der Rodungsarbeiten an der Basis der Westbastionen.



April

Aufbau von Regalen im Werkstattkeller für das Fundmaterial.

Montage von Fensterläden am Schneckenkasten.

## Hachberg / Rückblick

Provisorische Änderung der Regenwasserableitung aus der Oberburg wegen Verstopfung des Auslaufes in der westlichen Randmauer. (die endgültige Beseitigung der Verstopfung kann nur mit Einsatz eines Hubsteigers vorgenommen werden).

Im unteren Bollwerkshof wurde westlich des Remisenschopfes eine Fläche eingekiest, als Lagerfläche für Sandsteinmaterial.

Reparatur an der Dachentwässerungsleitung im Keller des Kapellenvorbaues und Änderung an der Ablaufleitung für die Entleerung der Wasserleitung im Werkstattkeller.

Säuberung der Kapellenwände und Neuanstrich.

Der Schutt im Innenraum der nördlichen Geschützkammer der Bastion Rötteln wurde eingeebnet, sodass der Raum wieder erkennbar ist.

Ausräumen von Versturz aus der Torturmkasematte beim Haupttor.

Säuberungsarbeiten an den Bodenflächen der Oberburg-Innenräume und Einbau einer Gittertür zum Werkstattkeller zur Sicherung des Fundarchivs.

Mai:

Ausbau- und Einrichtungsarbeiten im Schneckenkasten.

Im Vogteikeller wurde der an den Außenwänden angeböschte Versturz von den Wänden entfernt und auf der Fläche des Kellerinnenraumes einplaniert.

Aus den eingeebneten Schuttflächen wurden alle brauchbaren Steine ausgelesen und nach Steinart getrennt zur Wiederverwendung gelagert.

Die Hälfte eines Mühlsteines einer Handmühle konnte bei diesen Arbeiten geborgen werden. Er passte zu der anderen Hälfte, die bereits vor fast 20 Jahren gefunden wurde und im Museum liegt..



Juni:

Das Stammholz der im Frühjahr gerodeten Bastionsflächen wurde abgelängt und zur Wiederverwendung an der Bastionsspitze von Hachberg zwischengelagert.

Verwertbares Abbruchholz von der Mundinger Mühle wurde entnagelt und an der Westseite des Remisenschopfes aufgesetzt.

Der vor Jahren freigelegte Fußboden im Süden des Vogteikellers wurde wieder gesäubert und mit einer Trockenmauer zum Versturz hin, der ca. 2 m hoch im Keller liegt, abgegrenzt.

Säuberungsarbeiten im gesamten Ruinenbereich nach dem Hagelunwetter vom 27. Juni.

Juli:

## Hachberg : Rückblick

Entfernen von Putz- und Mörtelresten am Fuß der westlichen Mauerflächen, die der Hagel abgeschlagen hatte.

Handplanierarbeiten im Vogteikeller.

Umbau eines Kran-Palettenträgers zu einer Palettengabel für den Anbau an den Schlepper.

Entnageln und einlagern von Abbruchholz.

Reparatur am Druckkessel zur Wasserversorgung.

Umsetzen von Sandsteinplatten – und Quadern aus dem Remisenhof unter das Schutzdach.

Einlagerung von Ofenkacheln aus den 30-er Jahren, die für einen Ofen im Emmendinger Rathaus vorgesehen waren, in den Schneckenkasten.

Es soll geprüft werden, ob sich daraus ein Ofen für den Schneckenkasten bauen lässt.

August:

Über dem wieder hergestellten Kasemattengewölbe in der Ostface der Bastion Diana wurde eine abschließende Sandstein – Quaderschicht eingebaut und die Gewölbeoberseite anschließend ausbetoniert. Die Materialrutsche wurde abgebaut und die Basisfläche vor der Kasematte abgeräumt und gesäubert.

Beseitigen von Resten einer Feuerstelle im Oberburgbereich und Entsorgen von sechs gefüllten Müllsäcken, die von unbekanntem Burgbesuchern hinterlassen wurden. (Ganzjährige Abfallentsorgung im Ruinenbereich).

Im südlichen Vogteikellerbereich, dessen Fußboden freiliegt, wurde der Rest eines parallel zur Ostwand verlaufenden, bodenebenen Mauerzuges eines Vorgängerbaues gesäubert und zeichnerisch dokumentiert. Dabei Fund einer Münze der Abtei Murbach/Lüders, geprägt ca. 1659 – 1662.



September:

Arbeiten zur Durchführung des alljährlichen Hochburgfestes ( 2. September) und des Tages des offenen Denkmals ( 9. September).

Reparatur am Dachausstieg des Archivturmes.

Reparatur der Beleuchtung im Aufgang in Bastion S. Rudolf.

Weitere Planierungsarbeiten im Vogteikeller.

Die zerstörte Außenschalung an der Tür zum Kaminsaal wurde erneuert. Die nördliche Torlaibung des Zuganges in der Ostwand zum unteren Bollwerkshof erhielt einen weiteren Laibungsquader.

Sanierung und Ergänzung am Mauerwerk der runden Eckverstärkung an der Südostecke des Bollwerks.

# Hachberg / Rückblick

Oktober:

Planierungsarbeiten im Vogteikeller, Schuttbeseitigung über eine Rutsche an der Ostwand.

Arbeiten zur Sicherung der Mauerreste des Mauerwerks auf dem Fragment des Südost-Bollwerksturmes.

Alle Böschungskanten auf der Bastionsebene wurden mit einem Balkenmäher gemäht.

November:

Weitere Arbeiten zur Feinplanie im Vogteikeller.

Sicherungs – und Sanierungsarbeiten am Südost- Bollwerksturm.

Randkanten an der Westeite des Neuen Werkes gemäht.

Reparatur des Geländers zwischen Herbsthaus und Oberburgrampe.

Entleerung des Wasserzuleitungsnetzes.

Beginn der jährlichen Rodungsarbeiten an der Randkante der westl. Oberburgrandmauer und der Oberburgnordrampe.

Dezember:

Rodungsarbeiten an der Westseite des oberen Burghofes und an der Nord- und Ostseite des großen Bollwerks.

Rodungsarbeiten am Neuen Werk und auf den Böschungen der Kurtine zwischen Bastion Rötteln und Hachberg, Ablesen der Quadersteine, die immer wieder aus dem desolaten Mauerwerk der Bastionen brechen und lagern an einer zentralen Stelle des Geländes am Fuß der westlichen Bastionsmauern.



## Hachberg - Rückblick



Für die vorbeschriebenen Maßnahmen wurden durch Mitglieder der Arbeitsgruppe und durch den Einsatz freiwilliger Helfer ca. 3.700 Std. aufgewendet.

Der Wert dieser Arbeiten beläuft sich bei einem Stundensatz von 15,00 DM auf 55.500,00 DM

zuzüglich dem Wert von Maschineneinsatz durch Baufirmen ca. 1.500,00 DM

Gesamtwert der freiwilligen Unterhaltungsarbeiten an der Ruine 57.000,00 DM

Durch das Staatl. Vermögens- und Hochbauamt wurden 2001 an Verkehrssicherungsarbeiten durchgeführt:

Maurerarbeiten 20.380,97 DM

Schlosserarbeiten 5.645,02 DM

26.025,99 DM

# Hochberg / Rückblick

## Feste, Veranstaltungen, Versammlungen, Besprechungen.

Etwa 20 – 30 Tausend Besucher kommen in jedem Jahr auf die Hochburg. Bei jedem Wetter kann man Menschen hier antreffen, die die ausge dehnte Anlage zu einem Spaziergang nutzen und von diesem historischen Platz die herrlichen Ausblicke ins Land genießen. Richtig eng wird es an Veranstaltungstagen, wenn sich bei schönem Wetter unzählige Besucher ins alte Gemäuer drängen.

Begonnen hatte die FFW Maleck im Jahr 2001 mit ihrem Hock am 1. Mai bei gutem Wetter. Es folgte der 2-tägige Pfingsthock der FFW Windenreute bei ausgeglichenem Wetter – einmal Regen, einmal Sonnenschein. Am Himmelfahrtstag, zwischen den Feuerwehrohcks, bewirtete die Arbeitsgruppe des Vereins erstmalig im neu eingerichteten Schneckenkasten. Am gleichen Tag wurde der Weinwanderweg Sexau – Mundingen eröffnet, dessen Route die Hochburg streift.

Höhepunkt war am 2. September das Hochburgfest des Vereins. Bei schönem Wetter und einem bunten Rahmenprogramm war die Hochburg Kulisse für ein buntes, mittelalterliches Treiben.

Gleich darauf am folgenden Wochenende folgte der Tag des „Offenen Denkmals“. Der Schneckenkasten und das Museum waren ganztägig geöffnet, und bei mehreren Führungen konnten interessierte Besucher auch die letzten Geheimnisse der Burg erfahren.

Am Sylvesterstag traf sich die Arbeitsgruppe, wie alljährlich, zum Jahresausklang im Kaminsaal.

Die Vereinsführung traf sich während des Jahres zu mehreren Vorstandssitzungen – eine Arbeitsgruppe beriet in mehreren Sitzungen die verschiedenen Veranstaltungen.

Die Mitgliederversammlung wurde am 11.06.2001 abgehalten.

Die alljährliche Abstimmung der geplanten Maßnahmen des Vereins im Rahmen der Schutzaktion, verbunden mit einem Rechenschaftsbericht, wurde mit Vertretern der Fachbehörden, wie dem Staatl. Vermögens- und Hochbauamt, dem Landesdenkmalamt, dem Liegenschaftsamt und dem Landwirtschaftsamt vorgenommen.

Der Hochburgverein bedankte sich im November bei den Helfern und Helferinnen, die beim Hochburgfest angepackt hatte, mit einem Helferessen, das Sonja und Axel Brinkmann organisiert hatten.



# Hochberg - Rückblick

## Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. Emmendingen

Geschäftsstelle: Rathaus, Landvogtei 10, 79312 Emmendingen  
Bankverbindung: Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau  
*Konto-Nr.: 20 055 798, BLZ 680 501 01*  
Volksbank Emmendingen-Kaiserstuhl e.G.  
*Konto-Nr.: 1690000, BLZ 680 920 00*

# Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit, daß ich obigem Verein als Mitglied beitrete. Ich werde mich mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag

**von € .....** (mind. 13,00 € )  
(Jugendliche mind. 5,00 €)

beteiligen.

Name und Anschrift

.....

.....

.....

E-Mail:

.....

Geburtsdatum:

.....

Konto-Nr. ....

Bankleitzahl .....

Bankverbindung .....

Abbuchung                      Ja                      Nein

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Hachberg = Rückblick

# Hochburg Hock 2001



# Hachberg - Rückblick



# Hachberg - Rückblick



### Aus der Arbeitsgruppe

Erfreulich hat sich die Personalstärke der Gruppe auf hohem Niveau halten können. Die Stammgruppe zählt 9 Personen, bei einem Frauenanteil von über 20 %! Sieben junge Leute ( 8 – 14 Jahre ) zählen zur Arbeitsgruppe, 23 weitere Helfer kommen bei Veranstaltungen dazu.

Mit dieser Mannschaft konnten ca. 3300 Arbeitsstunden erbracht werden. Der Tätigkeitsbericht weist die umfangreichen Arbeitseinsätze aus. Auf Grund unserer guten Personalsituation konnten wir sogar an einem Samstag im Juni auf der Wangenburg im Elsass Burgen – Nachbarschaftshilfe leisten. Mit fünf Leuten waren wir auf Einladung des CRAMS ( Centre de Recherches Archéologiques Médiévales des Savèrne ) an Ausgrabungsarbeiten auf der Wangenburg beteiligt. Beeindruckend war



der anschließende Besuch in Savèrne, wo wir das umfangreiche Fund-Depot mit Bibliothek und Plansammlung des CRAMS bestaunen konnten.

Axel Brinkmann musste einige Samstage pausieren, da er sich zu seinem Nachteil mit einer Bodenfräse angelegt und den Kürzeren gezogen hatte. An Krücken gehend, musste er sich auf den Küchendienst beschränken. Besonders erwähnens- und aner kennenswert ist der Einsatz von Frank Tröndle und Heinrich Häußel.

Beide nehmen weite Anfahrten in Kauf um die Schutzaktion zu unterstützen. Während Frank per Bahn aus Freiburg anreist, kommt Herr Häußel per PKW von Baden-Baden auf die Burg!!

Lieber Leser gleich hier um die Ecke, sollte dies nicht Ansporn sein bei uns mitzumachen?

## Hachberger Münzfunde

Seit Beginn der Erhaltungsmaßnahmen, 1971, auf der Ruine Hochburg, kommen immer wieder Münzen ans Tageslicht. Diese Münzen und auch einige Münzleihgaben sind in unserem Museum ausgestellt. Um einen Überblick dieser Münzen zu vermitteln haben wir einen Münzkatalog erstellt, in dem jede Münzart detailliert beschrieben und dargestellt ist.

Axel Brinkmann, Hannelore Hoernstein.



Hachbergische Landwährung geprägt in Emmendingen  
2 Kreuzer (Halbbatzen)

Ohne Jahreszahl, um 1677 - 1709 unter Markgraf Friedrich VII Magnus

Vorderseite:

Gekrönter Stechhelm mit Steinbockshörnern auf Wappemantel

Umschrift: • FRIDERIC•MAGNVS•D•G•M•BAD•H•

Rückseite:

Wappen von Baden - Sponheim, Üsenberg - Hachberg Sausenberg in kleeblattartiger Anordnung, darüber die Wertzahl .Z.

Umschrift: (Kleestängel) •L•S•G•SP•ET•EB•D•R•B•L•ET•M•  
*(Landgraf zu Sausenberg, Graf zu Sponheim, und Eberstein, Durchlaucht zu Rötteln, Badenweiler, Lahr und Mahlberg)*

Leihgabe von A. Brinkmann



Hachbergische Landwährung geprägt in Emmendingen  
2 Pfennig

Ohne Jahreszahl, um 1677 - 1709 unter Markgraf Friedrich VII Magnus

Vorderseite:

Deutscher Schild mit Schrägbalken im Perlkranz. Umschrift: (Kleestengel) •II•PFENNIG•, darum herum Perlenkranz

Rückseite:

Liegender Flügel im Perlkreis. Umschrift:

•H•LANDWEHRVNG•

3 Münzen vorhanden:

1. Leihgabe von A. Brinkmann
2. Fund Nr.: 921/3, Pfisterei (2000)
3. Fund Nr.: 886/b, Süd-Ost Bollwerksturm (1999)

# Hachberg - Rückblick



## Einseitiger Rappen

Ohne Jahreszahl, um 1677 - 1709 unter Markgraf Friedrich VII Magnus

Vorderseite:

Deutscher Schild mit Schrägbalken innerhalb eines Glattreifens darum ein Perlenreif. Oberer Schildrand eingekerbt und seitlich abgeschwungen, der untere um ein weiteres Bogenrund vermehrt.

3 Münzen vorhanden:

1. Fund Nr.: 515, Oberburg Bau F, Abortschacht (1978)
2. Fund Nr.: 886, Süd-Ost Bollwerksturm (1999)
3. Fund Nr.: 920/8, Süd-Ost Bollwerksturm (2000)



## Basler Rappen

Einseitig, ohne Jahreszahl, Prägung ab 1621 - 1622

Basler Bischofsstab im Schild innerhalb eines Glattreifens, umrahmt von einem Perlkranz.

3 Münzen vorhanden:

1. Fund Nr.: 885, Pfisterei Südwestraum (1998)
2. Fund Nr.: 886/1, Süd-Ost Bollwerksturm (1999)
3. Fund Nr.: 886/2, Süd-Ost Bollwerksturm (1999)



## Pfennig Abtei Murbach - Lüders 1659-1662

Einseitig geprägt, ohne Jahreszahl.

In Guebweiler geprägter Hohlpfennig der Abtei Murbach und Lüders. Dreiteiliges rundes Wappen. Bei beiden Münzen ist oben in der Mitte der Reichsadler, bei der oberen Münze ist links der laufende Hase von Murbach und rechts die Schwurhand von Lüders. Bei der unteren Münze befinden sich Hase und Hand jeweils auf der anderen Seite. Das Wappen befindet sich innerhalb eines Glattreifens umrahmt von einem Perlkranz. Geprägt zur Zeit des Abtes Leopold Wilhelm (1632 - 1662), wohl zwischen 1659 und 1662.

3 Münzen vorhanden:

1. Fund Nr.: 624, Unterer Burghof (1981)
2. Fund Nr.: 921/2, Pfisterei (2000)
3. Fund Nr.: 938, Vogteikeller (2001)

# Nachberg = Rückblick



Angster (auch Rappen genannt) der Stadt Luzern ca. 1650—1675

Einseitig, ohne Jahreszahl.

Wappen im Rundreifen umgeben von einem Perlkranz.

Das Wappen der Stadt Luzern hat keine Darstellung. Der Schild zeigt (heraldisch) rechts nur die Farbe Blau und links die Farbe Gold. Um ihn auf der Münze nicht leer erscheinen zu lassen, hat man ihn rechts mit einem Rankenmuster verziert und links einfach die Konturen verdoppelt.

Fund Nr.: 922/4, Süd-ost Bollwerksturm (2000)



Zürcher Brakteat. Beginn des 14. Jhd.

Einseitig, ohne Jahreszahl, Münze stark beschädigt.

Kopfdarstellung (Kopf des hl. Felix), in einen Rundreifen eingefasst.

Fund Nr.: 275, Hochschloss Bäckerei, Bau E (1975)



Straßburger Heller ca. 1650 - 1675

Einseitig, ohne Jahreszahl.

Der Buchstabe „H“ (Heller) begrenzt links und rechts jeweils von einer Perle und gekrönt mit der Straßburger Lilie.

Umringt von einem Perlkranz

Fund Nr.: 886, Süd-Ost Bollwerksturm (1999)



Halbbatzen (2 Kreuzer) 1624 Kurfürst Maximilian I. von Bayern

Vorderseite:

Reichsapfel mit Wertzahl Z. Umschrift:

1624•SOLI•DEO•GLORIA•..(Allein Gott sei die Ehre) innerhalb eines Glattreifens.

Rückseite:

Deutscher Schild mit Bayrischem Rautenmuster. Innerhalb eines Glattreifens. Umschrift:

\*MAXIMILIANVS•COMES•PALATINVS•RHENI•VTRISQVE•BAVA-

RIAE•DVX•SACRI•ROMANI•IMPERII•ARCHIDAPIFER•ET•ELECTOR•(Maximilian, Pfalzgraf beim Rhein, Herzog beider Bayern, des Heiligen Römischen Reiches Erztruchsess und Kurfürst), Innerhalb eines Perlkranzes

2 Münzen vorhanden:

1. Fund Nr.: 291, ca. 5m nördlich neben Süd-Ost Bollwerksturm (1975)
2. Fund Nr.: 886, Süd-Ost Bollwerksturm (1999)



# Hachberg - Rückblick



Halbkreuzer von 1626 bis 1627, Kurfürst Maximilian I. von Bayern

Einseitig, von der Jahreszahl ist nur 16 zu erkennen

Ein Rautenschild, über dem in der Mitte die Wertzahl 1/2 zu erkennen ist. Links daneben stehen die Ziffern der nicht vollständigen Jahreszahl 16... Am oberen, äußeren Schildrand ist eine valutenartige Verzierung zu erkennen.



Fund Nr.: 209, Schachtvorbau der Südrandmauer des oberen Schlosses. (1973)

Links unten: Originalabbildung aus einem Typenkatalog.



Münze (Medaillon) unbekannt

Einseitig.

Ein nicht zu erkennendes Symbol in einem Glattreifen, umrahmt von einem Perlkranz

Fund Nr.: 649, Burgvogtei, Lesefund. (1982)



Silbermünze, noch nicht identifiziert 1624

Vorderseite:

Abbildung eines Männerkopfes mit großer Halskrause innerhalb eines Glattreifens, der an einer Stelle durch den Kopf unterbrochen ist. Die Umschrift ist nur stellenweise erkennbar.

Rückseite:

Doppelköpfiger „Reichs“- Adler mit der Wertzahl I in der Mitte, innerhalb eines Glattreifens. Die Umschrift ist nur stellenweise erkennbar. Die Jahreszahl 1624 ist dagegen noch gut abzulesen.

Fund Nr.: 885, Pfisterei Südwestraum (1998)



# hachberg / Rückblick



## Rechenpfennig

Vorderseite:

Abbild, Ludwig XIII. Mit Krone. Umschrift: LVDO-VIC•XIII•D•G•FR•ET•NAVAR•REX•, im Perlkranz.

Rückseite:

Gekröntes Doppelwappen, links drei französische Lilien, rechts nicht mehr erkennbar. Eingerahmt von zwei Reihen abwechselnd Achten und Sternchen. Umschrift: CON-RADT•LAVFER•RE••CHPFENIG•MACHIN•, im Perlkranz

Fund Nr.: 885, Pfisterei Südwestraum (1998)



## Rechenpfennig

Sehr schlecht erhaltenes Stück

Vorderseite:

Abbild, Ludwig XIII. Mit Krone. Umschrift: LVD•XIII•D•G•FR•ET•NAV•REX•, im Perlkranz.

Rückseite:

Weibliches Brustbild, nach rechts, mit schulterlangem Haar. Umschrift: MARIE•T•ERESE•D•G•FR•ET•NAV•.

Fund Nr.: 211, Ostzwinger, Bereich vor dem Brunnen (1973)



## Rechenpfennig

Vorderseite:

Abbild, Ludwig XIII. Mit Krone. Umschrift: LVD•XIII•D•G•FR•ET•NAV•REX•, im Perlkranz.

Rückseite:

Liliengekrönte, französische Königskrone über einem Schild mit drei französischen Lilien, Umschrift: CON-RADT•LAVFER•RECHEN•PFENIG•, im Perlkranz.

Fund Nr.: 210, Ostzwinger Abortschacht beim Schneckenkasten (1972)

## Helfergruppen 2001

Fast 100 Personen erbrachten bei ihren Einsätzen ca. 390 Arbeitsstunden und leisteten dadurch wertvolle Hilfe bei der Erhaltung und Pflege der Ruine.

Erstmalig war auch die FFW Sexau im Rahmen einer neu ins Leben gerufenen Unterstützungsaktion im Einsatz. Auf einen Aufruf des Vereins an die Teilortfeuerwehren, bestimmte Bastionsbereiche durch Übernahme einer Patenschaft einmal im Jahr zu pflegen, stellten die Feuerwehren Sexau, Windenreute und Maleck ihre Hilfe in Aussicht.

Den Anfang machte die Sexauer Feuerwehr, die im Oktober in einer gut organisierten Aktion die Böschungen und Wände der Bastionsbereiche Hachberg und Baden von dem starken Bewuchs befreite. Es wäre schön, wenn auch für andere Ruinenbereiche und andere Maßnahmen solche Patenschaftsaktionen gegründet werden könnten. Der Verein steht für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Vergessen wollen wir an dieser Stelle nicht die Sponsoren, die durch Arbeitsleistung, Sach- und Geldspenden unseren Einsatz unterstützt haben: Fa. Stelz, Emmendingen, Fa BDA Kolmarsreute, Fa. Ralf Schneider Teningen, Sparkasse Freiburg/Nördl. Breisgau, Volksbank Emmendingen,

**Turnerbund Emmendingen Breitensportabteilung 2-mal**

**Naturfreunde Emmendingen**

**Sparkasse Freiburg-Nördl.Breisgau**

**Mitglieder Hochburgverein**

**Jugendgruppe der Neuapostolischen Kirche EM**

**Regionalgruppe der Deutschen. Burgenvereinigung**

**Pfadfinder AG.**

**Freunde der Hohengeroldseck**

**FFW. Sexau**

## Arbeitsprogramm 2002

### Staatl. Vermögens- u. Hochbauamt:

Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr Mittel zur Verfügung stehen um die dringendsten Verkehrs – Sicherungsmaßnahmen weiterzuführen.

### Arbeitsgruppe:

- ◆ Einbau der neuen Schließanlage.
- ◆ Weiterführung der Sanierungsarbeiten am SO-Bollwerksturm (Maurer- u. Steinmetzarbeiten).
- ◆ Durchführung restl. Planierungsarbeiten im Vogteikeller.
- ◆ Verbringen der noch im unteren Bollwerkshof gelagerten Sandsteine unter das Dach des Remisenschopfes.
- ◆ Sanierungsarbeiten am Mauerwerk der Torturmkasematte beim Haupttor (Maurer- u. Steinmetzarbeiten).
- ◆ Einbau der Erdböschung oberhalb des Kasematteneinganges in Bastion Diana.
- ◆ Erneuerung der beschädigten Holzverschalungen verschiedener Türen. Entfernen von Bewuchs an Mauerflächen, wo durch eingewachsene Durchwurzelung Schäden entstanden sind. (Einsatz eines Hubsteigers). Durchführung ständig wiederkehrender Arbeiten wie Säuberungen, Abfallentsorgung, Mäh- , Rodungsarbeiten, etc.
- ◆ Fortführung der Bauaufnahme und der Dokumentation zur Baugeschichte der Burg.

## NEUERSCHEINUNG

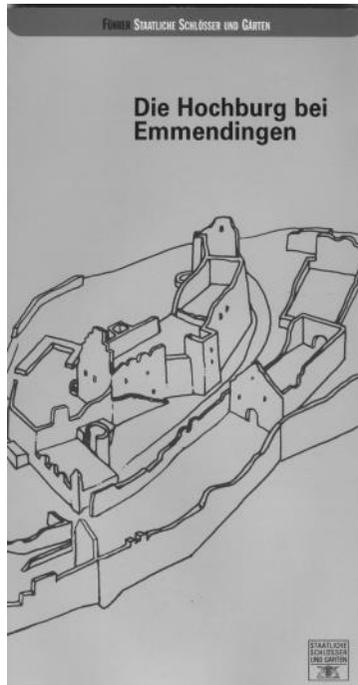
In der Reihe der Kurzführer „Staatl. Schlösser u. Gärten „ ist als neuester Band

“ Die Hochburg bei Emmendingen „ erschienen.

Zusammen mit dem Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH in Stuttgart und der Landesbildstelle Baden in Karlsruhe hat Rolf Brinkmann das Bändchen verfasst.

Der Autor bedankt sich auch an dieser Stelle ganz besonders bei Frau Maike Habicht MA beim Staatsanzeiger und bei Herrn Weischer, Fotografenmeister bei der Landesbildstelle Karlsruhe für die angenehme Zusammenarbeit.

# Hochberg = Rückblick



## Burgmuseum

Auch im Jahr 2001 war das Museum gut besucht. Etwa 6.200 Personen haben sich die Ausstellung angeschaut und durch ihre Spenden die Arbeit des Vereins unterstützt. Neben den regulären Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen von April bis Oktober war die Präsentation des Museums immer Höhepunkt bei den zahlreichen Führungen die angeboten wurden. Familie Werner Bauer stellte dem Museum eine Modellkanone des 16. Jhd. als Dauerleihgabe zur Verfügung.

Allen Betreuern, die an 42 Sonntagen den Museumsdienst versahen und dabei in vielen Gesprächen mit Besuchern Anliegen und Aufgaben des Vereins erklärten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



### Hochburg - Terminkalender 2002

01. April bis 03. November:: Das Hochburgmuseum ist immer an Sonn- und Feiertagen von 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> geöffnet.
01. Mai: Traditioneller Maihock der FFW Maleck.
09. Mai, Himmelfahrtstag: Bewirtung durch die Arbeitsgruppe Hochburg im Schneckenkasten.
19. + 20. Mai, Pfingsten: Traditionelle Pfingstbewirtung durch die FFW Windenreute.
10. April: Mitgliederversammlung Hochburgverein
05. Oktober: Arbeitseinsatz für die Mitglieder des Hochburgvereines.
- Steht noch nicht fest Arbeitseinsatz der „Regionalgruppe Süd“, der Deutschen Burgenvereinigung e.V..
01. September: Hochburghock des Hochburgvereines.  
50 Jahre Baden - Württemberg
08. September: Tag des offenen Denkmals. Führungen und Bewirtung durch den Hochburgverein.